

Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion im Rat der Stadt Jülich, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich

Stadt Jülich
Herrn Bürgermeister Axel Fuchs
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

**Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Rat der Stadt
Jülich**

Christine Klein
Fraktionsvorsitzende

Große Rurstraße 17
52428 Jülich

Mail: info@gruene-juelich.de
Web: gruene-juelich.de

Jülich, 19.01.2026

Antrag zum Fördermittelmanagement

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Axel Fuchs,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um die Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Antragstext:

1. Die Verwaltung erstellt ein Konzept für ein zentrales Fördermittelmanagement mit einem Fokus auf der Sanierung der städtischen Infrastruktur.
2. Sie nimmt dafür die kostenlose Beratung der NRW.Bank in Anspruch (Starter-Workshop, Einzelberatung, Begleitung in Gremien, Erfahrungsaustausch).
3. Es wird entsprechend den Ergebnissen eine Stelle für das Fördermittelmanagement geschaffen.

Begründung:

In Jülich stehen zahlreiche Sanierungen städtischer Gebäude und anderer Infrastruktur an, die sich aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt nur mit Fördermitteln werden realisieren lassen. Es ist daher mehr noch als bisher erforderlich, bereitstehende Fördermittel in größtmöglichem Umfang zu nutzen. Gleichzeitig ist die Fördermittellandschaft immer komplexer geworden, es gibt inzwischen eine fast unüberschaubare Zahl an Programmen mit unterschiedlichen Fördermittelschwerpunkten, Voraussetzungen und Antragsverfahren.

Ein Überblick über die vielfältigen Fördermöglichkeiten sollte an einer zentralen Stelle der Verwaltung aufgebaut werden, um die Fachämter bei der Suche nach geeigneten Fördertöpfen zu unterstützen und es zu vermeiden, dass sich mehrere Stellen mit der komplizierten Thematik auseinandersetzen müssen und sich identisches Wissen aneignen. Zudem kann ein zentrales Fördermittelmanagement zum Beispiel

- die Fachämter mit seinem Wissen bei einer Optimierung von Projekten im Hinblick auf die Anforderungen unterstützen,
- durch eine zentrale Abwicklung der Anträge die Fachämter entlasten, die sich dann auf die fachliche und inhaltliche Betreuung der Projekte konzentrieren können,
- die zuwendungsrechtliche Betreuung eines Förderprojektes übernehmen, sodass Fachwissen dort gebündelt werden kann.

Die genaue Abgrenzung der Zuständigkeiten soll mit dem beantragten Konzept geklärt werden. Die NRW.Bank unterstützt Kommunen kostenlos beratend beim Aufbau eines Fördermittelmanagements, unter anderem bei der Entwicklung effizienter Abläufe und Zuständigkeiten (<https://www.nrwbank.de/de/oeffentliche-kunden/beratung-fuer-kommunen/foerdermittelmanagement/>). Wir schlagen vor, sich auf die Förderkulisse für die Sanierung der Infrastruktur zu konzentrieren und andere Bereiche bei der Zuständigkeit des zentralen Fördermittelmanagements außen vor zu lassen.

Als Beispiele können auch die Kommunen Emsdetten und Brüggen dienen, die beide erfolgreich ein zentrales Fördermittelmanagement aufgebaut haben. Im Ratsinformationssystem der Stadt Emsdetten, die eine vergleichbare Größe wie Jülich hat, ist den letzten drei halbjährlichen Berichten des Fördermittelmanagements zu entnehmen, dass die Stadt 11 Projekte mit einem Fördervolumen von etwa 1,7 Mio. € (Haupt-, Finanz- und Steuerungsausschuss vom 08.09.25), 9 Projekte mit einem Fördervolumen von 6.300.369,35 € (Haupt-, Finanz- und Steuerungsausschuss vom 17.02.25) und 18 Projekte mit einem Fördervolumen von etwa 2.040.000 € (Haupt-, Finanz- und Steuerungsausschuss vom 30.09.24) allein in diesen anderthalb Jahren bewilligt oder zugesagt bekommen hat. Die Kosten einer solchen Stelle werden also durch die eingeworbenen Fördermittel bei weitem aufgewogen. Zudem werden andere Mitarbeitende von dieser Arbeit entlastet.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Klein
(Fraktionsvorsitzende)

Florian Berberich
(stellvertretender Fraktionsvorsitzender)